

„Ich hab einen Studienplatz bekommen und hier ist ja direkt der CVJM. Das war gut. Da ist der Daniel echt an mir dran geblieben und da bin ich jetzt auch total froh drum.“

Jane, studiert Soziale Arbeit

KONTAKT

Ruben Ullrich, CVJM Deutschland
Im Druseltal 8, 34131 Kassel
Telefon: 0561 3087-255
ullrich@cvjm.de
www.uni-y.de

Projektgruppe

Ruben Ullrich, CVJM Deutschland
Jürgen Baron, CVJM AG
Albrecht Röther, CVJM Baden
Ursula Braun, EJW Württemberg
Michael Götz, CVJM Bayern
Christine Becker und Toby Sievers, CVJM Nürnberg
Petra Lampe, CVJM Berlin

ERSTIE-AKTIONEN – WIE GEHT DAS?

Neben allen persönlichen Begegnungen könnt ihr eure „Ersties“ auch in euren Programmen nochmal besonders willkommen heißen. Plant eine oder mehrere sogenannte „Erstie-Aktionen“ und ladet an den Unis, Hochschulen oder Berufsschulen dazu ein.

Hier ein paar Ideen, was ihr machen könnt:

- **Stadtführung durch eure Stadt:** Hier bietet es sich an, hinterher noch zu einem gemeinsamen Snack in den CVJM einzuladen. Vielleicht fällt euch ja sogar etwas Typisches für eure Stadt ein.
- **Stadtrallye:** Bringt die Studierenden spielerisch an eure Lieblingsorte. Teambuilding inklusive.
- **Running-Dinner:** In Teams seid ihr in der Stadt unterwegs und nehmt Vor-, Haupt- und Nachspeise jeweils bei anderen und mit anderen Leuten ein. Zu einem der drei Gänge dürft ihr dann natürlich zu euch einladen.
- **Krimi-Dinner:** Schmeckt nicht nur gut, sondern ihr könnt dabei auch noch den Mörder überführen.
- **Welcome-Abend:** Hier sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Mehr Infos und weitere Ideen findet ihr unter:
www.uni-y.de

WER WIRD UNSERE KONTAKTPERSON?

Wenn ihr euch auf die Suche nach einer passenden Kontaktperson macht, solltet ihr beachten:

Eure Kontaktperson sollte ...

- zuverlässig und gut erreichbar sein.
- die Angebote für junge Erwachsene in eurem Verein kennen.
- ein Herz für die Menschen haben, die zu euch kommen.

UNI-Y INTERNATIONAL

Uni-Y vernetzt – und das nicht nur in Deutschland! Das Geniale daran ist, dass wir dadurch auch mit der weltweiten YMCA-Bewegung und ihren Studierenden-Netzwerken verbunden sind. Neben dem Netzwerk auf deutschlandweiter Ebene ist auch eine Vernetzung mit Uni-Y weltweit möglich. Camps, Austausch, Jugendbegegnungen, Gastsemester und vieles mehr sind hier denkbar.

„YMCA is where I witness

the hands of God.“

Ephraim, studiert Management

Heimatgeber

gesucht!

Für Studierende in deiner Stadt

WAS IST UNI-Y?

London, 1844. Ein junger Mann findet sich fernab von Familie und Freunden in der Großstadt wieder. Die Arbeit ist hart. Eine geistliche Heimat kann ihm die Stadt nicht bieten. Aber Not macht erfinderisch. Und so beginnt er, sich Woche für Woche mit den jungen Männern in seiner Firma zum Bibellesen und Beten zu treffen. Was zunächst nur müde belächelt wird, wächst bald zu einer großen Bewegung heran. Der erste CVJM wird geboren.

Die Situation ist heute wie damals die gleiche. Jedes Jahr verlassen unzählige junge Menschen ihre Heimat, um in der Stadt Studium oder Ausbildung zu beginnen. Unter ihnen auch viele CVJMer – tatkräftige Mitarbeitende und treue Teilnehmende. Doch was passiert mit ihnen? Die Erfahrung zeigt: Nur wenige von ihnen finden den Weg in die CVJM in den Uni-Städten.

Genau auf diese jungen Menschen wollen wir zugehen und ihnen eine neue Heimat anbieten. Seid ihr dabei?

**Werde
Heimatgeber!**

WAS GEHÖRT ZUM „HEIMATGEBEN“?

Uni-Y ist ein Netzwerk aus CVJM in Uni- und Hochschulstädten. Wir wollen Studierende und Auszubildende willkommen heißen, indem wir uns Zeit nehmen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, indem wir Kontakt aufbauen und helfen Kontakt zu anderen jungen Menschen zu finden.

Heimatgeben bedeutet für uns:

- persönliche Beziehung aufbauen und begleiten
- praktisch helfen (Wohnungssuche, Umzug, Studienfragen usw.)
- eine geistliche Heimat anbieten
- Beteiligung und Mitarbeit ermöglichen

Unsere 18plus-Arbeit haben wir vor zehn Jahren mit Studierenden gegründet. Sie haben ein irres Potenzial mitgebracht, das unseren Verein enorm bereichert hat. Ohne sie hätten wir das nie geschafft. Ich bin Gott so dankbar, dass sie in unserem CVJM eine geistliche Heimat gefunden haben. Heute geht mit ihnen der Familienbereich durch die Decke!

”

Familienbereich durch die Decke!

CVJM Nürnberg

UNSERE VISION

Im Blick auf die jungen Erwachsenen, wollen wir ...

- neue geistliche Heimat anbieten, damit der Glaube nicht versandet.
- Horizonte erweitern.
- praktische Hilfe leisten.
- „das Reich unseres Meisters unter jungen Menschen ausbreiten“ (Pariser Basis).

Im Blick auf die CVJM-Arbeit, wollen wir ...

- ausgebildete und bewährte Ehrenamtliche weiter begleiten.
- zukünftige Leitende und Führungskräfte für die CVJM-Arbeit begleiten und ausbilden.
- die CVJM-Arbeit in den Uni-Städten stärken.
- uns mit anderen christlichen Studierendenorganisationen und -netzwerken (SMD, studiEC, Campus, Navigatoren etc.) vernetzen.

UNSERE ZIELGRUPPE

Unsere Zielgruppe sind in erster Linie Studierende.

- Abiturienten, ehemalige FSJler und internationale Freiwillige, die zum Studium in eine neue Stadt ziehen.

... und gerne auch Azubis.

- Sie gehen seltener von Zuhause weg, aber wenn sie gehen, ist es wichtig, auch sie nicht zu vergessen.



SO FUNKTIONIERT'S

1. Vorüberlegungen: Wer kann die Kontaktperson sein? Welche „Erstie-Aktion“ wollen wir planen?
2. Geht auf www.uni-y.de und registriert euren Verein bis Ende März (jedes Jahr neu möglich).
3. Gebt eine verlässliche Kontaktperson für Studierende mit Mail und Handynummer an.
4. Plant eure „Erstie-Aktion“ und gebt auch diese an (z. B. Stadtführung am 15.10.20...).
5. Ihr werdet nun unter www.uni-y.de mit eurem Ortsverein, der Kontaktperson und eurer Erstie-Aktion verzeichnet und könnt dort von Studis gefunden werden.
6. Jährlich im März/April bekommen alle CVJM und die großen Freiwilligendienst-Träger (z. B. CVJM, EJW) Flyer mit dem Hinweis auf uni-y. Diese werden an die neuen Studis und Azubis weitergegeben und sie werden eingeladen, sich bei euch zu melden. Außerdem können sich dann auch Mitarbeitende aus anderen CVJM bei euch melden, und euch bitten, Kontakt zu jungen Erwachsenen aufzunehmen, die in eure Stadt ziehen.
7. Umgekehrt könnt natürlich auch ihr nun jungen Menschen, die euren Verein verlassen, einen Kontakt mit auf den Weg geben.